

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 8: Statikausbildung

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schwerpunkte des SIA für das Jahr 2004

Die Direktion des SIA zog sich am 6. und 7. Februar ins Studienzentrum Gerzensee bei Bern zurück, um das Arbeitsprogramm des laufenden Jahres vorzubereiten. Sie wird sich 2004 mit viel versprechenden Themen und Projekten befassen.

An dieser ersten Klausur des Jahres kamen auf das Bauen bezogene Themen zur Sprache, wie das Auftragswesen, die Forschung und Entwicklung und die 2000-Watt-Gesellschaft. Der Bogen der Themen spannte sich von der Bildungsstrategie des SIA über das Projekt zur Darstellung von Qualität und Kultur der gestaltbaren Umwelt bis hin zu offenen Fragen der Berufsankennung und zu den internationalen Beziehungen.

Auftrags- und Vergabewesen

Der SIA beurteilt das Vergabewesen in seiner heutigen Form als nicht sonderlich transparent und empfindet die Ausschreibung öffentlicher Aufträge oft als mangelhaft. Eine Arbeitsgruppe wird prüfen, ob und wie sich, getrennt nach Tätigkeitsbereichen in Architektur, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik usw., so genannte Beschwerdevereine organisieren können und sollen. Auf diese Weise könnte sich der SIA im Namen seiner Firmenmitglieder von Fall zu Fall für ein faires und transparentes Verfahren einsetzen.

Das Merkblatt des SIA für die Vergabe von Aufträgen wurde zur weiteren Bearbeitung freigegeben. Es soll Bauherren in die Lage versetzen, jene Art der Beschaffung und jenes Verfahren zu wählen, welche sich für den jeweiligen Fall am besten eignen. Vorerst wird das Papier als Merkblatt publiziert (Mitte 2004), und es soll zu einem späteren Zeitpunkt eine verbindlichere Form als Empfehlung oder Ordnung erhalten.

Forschung und Entwicklung im Bauwesen

Das Bauwerk Schweiz erfordert Entwicklung und Unterhalt. Die künftigen Bedürfnisse und Möglichkeiten sind derzeit erst in Ansätzen und schon gar nicht systematisch untersucht. Forschung und Entwicklung im Bauwesen haben sich bisher hauptsächlich auf die Baustoff- und Materialprüfung konzentriert. Nun hat die Plattform *Zukunft Bau*, operativ geführt durch das Direktionsmitglied Hansjürg Leibundgut, das Projekt für eine erste Vorbereitungsphase an die Kommission für Technik und Innovation (KTI) übergeben. Die Forschung im Bauwesen und der damit verbundene Transfer von Wissen sollen neu strukturiert und finanziert werden. Die KTI wird dazu einen erheblichen Beitrag leisten, sofern dieses Projekt zustande kommt. Ein sinnvoll zusammengesetztes Netzwerk von unterschiedlichen Akteuren aus der Bauwirtschaft, der Baustoffpro-



Im ruhigen Landsitz Gerzensee bei Bern bestimmte die Direktion die Schwerpunkte für das Jahr 2004 (Bild: Studienzentrum Gerzensee)

duktion, der Planung und aus führenden Verbänden wird sich hier mit Fachwissen und auch finanziell engagieren müssen. Die Direktion SIA schätzt dieses Projekt als viel versprechend ein und stellt für die Jahre 2004 und 2005 insgesamt 50 000 Franken als Beitrag bereit. Als Delegierter für den Bereich Forschung und Entwicklung im Bauwesen wird das Direktionsmitglied Andrea Deplazes gewählt.

Zugestimmt wird zudem einem durch Daniel Kündig, Präsident des SIA, eingebrachten Vorschlag. Der SIA solle sich dafür engagieren, das Wissen und die Erfahrungen aus Projektwettbewerben systematisch zusammenzutragen und auszuwerten. Es seien auch die damit verbundenen erfolgten oder unterlassenen Realisierungen von Bauwerken und Innovationen zu dokumentieren. Auf diese Weise soll ein Ort entstehen, der sich zu einem lebendigen, womöglich öffentlich zugänglichen Gedächtnis für Architektur und Bauwesen allgemein entwickelt. Ein viel versprechendes Forschungsfeld könnte so aktiviert werden. Bis zum Frühjahr wird eine Arbeitsgruppe dazu weitere Überlegungen anstellen und eine konkrete Projektskizze ausarbeiten.

2000-Watt-Gesellschaft

Der breit definierte Begriff Nachhaltigkeit ist zwar im SIA verankert, doch dies in der Öffentlichkeit wirkungsvoll darzustellen ist allerdings keine einfache Aufgabe. Mehrere Arbeitsgruppen und Kommissionen bearbeiten Teilbereiche zum Thema Nachhaltigkeit, darunter gezielt eine Kommission zur SIA-Empfehlung *Nachhaltiges Bauen (Hochbau)*. Das Thema der 2000-Watt-Gesellschaft ist grundsätzlich damit verbunden. Im Umfeld der ETH hat es das Programm Novatlantis geschafft, eine Marke mit ansehnlicher Kraft zu werden, die als Vorbild gesehen werden kann. Dazu wird gemeinsam mit dem SIA eine attraktive Informationsbro-

schüre publiziert. Die Direktion des SIA beschliesst, sich zuerst einen Überblick über die einzelnen Tätigkeiten zu verschaffen, die im Gange sind, um sich nach Vorliegen weiterführender Informationen erneut zum Thema zu äussern.

Die Kulturinitiative des SIA

Der SIA sieht sich als Wegbereiter für das Erhalten und Fördern von Kultur, Verantwortung und Qualität der gestaltbaren Umwelt. Eine *Kulturinitiative* (Arbeitstitel) soll im Jahr 2005 Diskussionen und Informationen zum *Bauwerk Schweiz* auslösen. Mit dem Begriff Bauwerk Schweiz gemeint sind Architektur, Ingenieurbau, Verkehrs- und Energieinfrastruktur, Landschaft usw. Angestrebt wird ein Schneeballeffekt, der auch Kreise aus Tourismus, weitere interessierte Verbände und Interessengruppen im Bauwesen anspricht. Das Projekt steht derzeit am Beginn, wird bis zum Sommer dieses Jahres ausformuliert und soll ab 2005 wirksam werden.

Das Arbeitsprogramm für sia inter.national

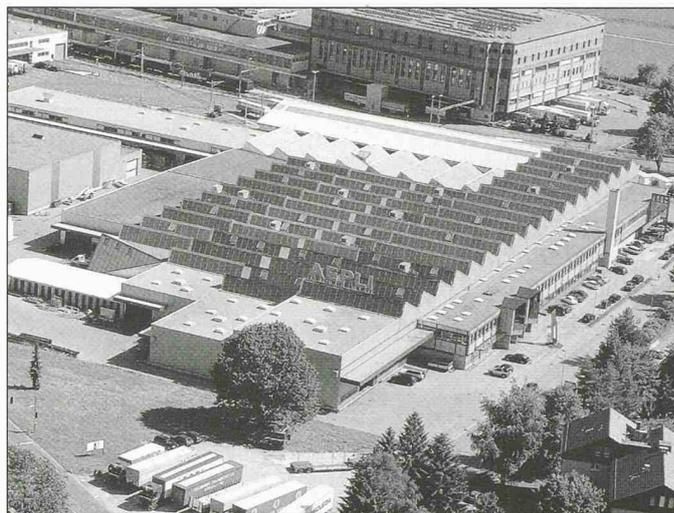
Das im Büro Bern des Generalsekretariats SIA tätige Ressort sia inter.national befasst sich vor allem mit den Dossiers der Berufsausübung (Berufsreglementierung für Architekten und Ingenieure), mit dem REG, dem öffentlichen Beschaffungswesen und dem freien Verkehr von Dienstleistungen. Im ersten Jahr des Bestehens konnte sia inter.national in Bundesbern ein weit gespanntes Netzwerk aufbauen und beachtliche Aktivitäten entwickeln.

Die Direktion des SIA ist einhellig der Meinung, die Festlegung von Berufsbildern habe ausdrücklich die Berufsfelder der Architektur und zugleich jene des Ingenieurwesens zu umfassen. Im Vordergrund steht derzeit ein Architektur- und Ingenieurgesetz, zu welchem das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) eine Expertenkommission unter der Leitung von Prof. Dr. iur. Paul Richli, Luzern, einsetzen wird. Für diese Berufe ist in Europa das öffentliche Interesse auf mehreren Ebenen anerkannt, beispielsweise in der Richtlinie 85/384 EWG für Architekten, in mehreren nationalen Gesetzen und über Entscheide des Europäischen Gerichtshofs.

Organisation der Direktion SIA

Die erfolgten personellen Wechsel in der Direktion SIA bedingen u. a. neue Besetzungen von Kommissionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen und bei weiteren Funktionen der Direktion. Interessieren dürfte in diesem Zusammenhang vor allem die Wahl von Dr. Andreas Bernasconi, Forstingenieur, als zweiten Vizepräsidenten des SIA.

Charles von Büren, Kommunikation und Verlag SIA



Geschäftsführer/in

Wir sind eine erfolgreiche, gesamtschweizerisch tätige Stahlbauunternehmung mit ca. 45 Mitarbeitern. Wir suchen nach Vereinbarung eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit als **Geschäftsführer/in**.

Sie tragen die fachliche und personelle Gesamtverantwortung für die terminliche wie qualitätsgerechte Umsetzung der Kundenanforderungen. Nebst mehrjähriger Führungserfahrung erwarten wir von Ihnen eine technische Grundausbildung sowie weiterführende Ausbildungen. Wenn Sie die Zukunft eines attraktiven Unternehmens aktiv mitgestalten wollen, dann freuen wir uns auf Ihr Interesse.

Für allfällige unverbindliche, telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Ruedi Aepli unter 071 388 82 72 gerne zur Verfügung. Ich freue mich, mit Ihnen über diese Herausforderung sprechen zu dürfen und erwarte gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diskretion ist für mich selbstverständlich.

AEPLI

Stahlbau

Anfragen lohnt sich. Immer.

Aepli & Co. Stahlbau
Industriestrasse 15, 9201 Gossau
Tel. 071 388 82 82, Fax 071 388 82 92
www.aepli.ch